

Groß und Klein im Faschingsfieber

Gefeiert wurde in Penzberg genauso wie in Weilheim und Haunshofen

Landkreis – Tänzende Bananen, schillernde Paradiesvögel, rosafarbene Supermänner – beim Mottoball am Samstagabend in der Penzberger Stadthalle kannte die Phantasie bei den Kostümen keine Grenzen. Am gestrigen Sonntag ging es dort gleich mit dem Kinderball weiter. Auch in Weilheim gab es am Wochenende zwei große Bälle: am Samstag die „1. Fastnacht im Pfaffenwinkel“ und am Sonntagnachmittag den Kinderfasching mit rund 600 Besuchern. In Haunshofen feierten rund 160 Gäste unter dem Motto „Himmel und Hölle“.

SEITEN 3, 4 UND 5



Narrhalla-Chefin Silvia Dorf nahm sich in Weilheim dieses Käferchens an.

NÄRRISCHE ZEITEN IN WEILHEIM

Auch im Fasching gibt es Neulinge und Experten

Rund 600 Besucher waren am gestrigen Sonntag beim Kinderball dabei – „Firebirds“ nach Pause am Samstag wieder mit von der Partie

Weilheim – Während festliche Abendgarderobe bei der „Fastnacht“ am Samstag das Bild prägte, ging es am gestrigen Sonntag in der Stadthalle Weilheim wesentlich bunter zu: Denn kleine Prinzessinnen in glänzenden, hellblauen Kleidchen hatten sich genauso ins Faschingstreiben begeben wie schwarz-gelbe Bienchen und rot-schwarze Piraten. Rund 600 kleine und große Besucher feierten laut Narrhalla-Vorsitzender Silvia Dorf in der Halle den Kinderfasching.

Als pinkfarbene Fee war Alexandra Appel (5) dabei. Sie erlebte den Kinderball in Weilheim zum ersten Mal, da sie erst in die Kreisstadt gezogen ist, wie Mama Sandra er-

klärte. Sandra Appel allerdings hat Erfahrung mit dem Weilheimer Fasching: „Ich habe früher bei den ‚Mini-Mäusen‘ getanzt und auch bei anderen Gruppen.“

Familie Schelle aus Unterhausen ist ebenfalls faschingserfahren: Sohn Thomas war Weilheims erster Kinderfaschingsprinz, und Tochter Sabine ist die aktuelle Kinderfaschingsprinzessin. Kein Wunder also, dass auch das dritte Kind der Familie, obwohl erst 10 Monate alt, schon mitten im Faschingsgelümmel war: Von Mamas Arm aus konnte der kleine Martin das Treiben beobachten – im eigens für ihn angeschafften Kuh-Kostüm.

Zur Melodie von „Für mich



Die „Firecats“ bei ihrem Auftritt, beobachtet von einer bunten Maschkera-Schar, die sich vor der Bühne versammelt hatte.

soll's rote Rosen regnen“ führte das Kinderprinzenpaar, Sabine II. und Christoph I., seinen Prinzenwalzer vor. Die bunte Schar, die sich um die Bühne gruppiert hatte, spendete ihm und der gold-schwarz gekleideten „Firecats“-Garde Applaus. Doch manche nutzten die Showeinlage auch, um sich zu stärken: So genoss eine kleine Spinnenfrau ihre Wiener mit Ketchup und ein junger Feuerwehrmann seine Pommes.

Mit von der Partie war am Sonntag wieder die Showtanzgruppe „Firebirds“ der Narrhalla. Sie hatte laut Silvia Dorf bei der Fastnacht am Vorabend pausieren müssen, weil Tänzerinnen erkrankt waren.

FOTO: PRELLER

STEPHANIE UEHLEIN